

# Annäherung!?

## Eine NaruxHina-FF Enjoy^^

Von Isabella92

### Kapitel 3: Das Straßenfest oder: Naruto räumt zum ersten Mal seine Sauerei weg

#### Das Straßenfest oder: Naruto räumt zum ersten Mal seine Sauerei weg

Naruto öffnete die Tür und dort stand....

„Sakura-chan, was machst du denn hier?“, fragte er die Rosahaarige Kunoichi, die gerade im Türrahmen aufgetaucht war, und schaute etwas verwirrt drein. „Hi Naruto“, begrüßte diese den Blonden und ehe Naruto sich versah, war sie auch schon eingetreten und hatte die Tür geschlossen.

„Gomen Sakura-chan, aber ich war gerade beim Essen und....“

„Essen? Also, ich wusste ja schon immer, dass du wie ein Schwein isst, aber dass du gleich dein ganzes Ramen im Zimmer verteilst hätte ich nicht gedacht.“, spöttelte das Mädchen und betrachtete den armseligen Haufen Nudeln, der auf dem Boden lag. Die Suppe war bereits in den Teppich eingezogen (Naruto hat jetzt einen Teppich im Esszimmer, okay? U.U). Naruto ließ einen leisen Aufschrei hören: „Oh nein! Das hatte ich ganz vergessen, nur wegen diesem beklopptem Mädchen! Der schöne Teppich! (Gut, seit wann macht sich Naruto überhaupt Sorgen um Ordnung und Sauberkeit? Tja, in der Pubertät kann alles passieren ...)

„Mädchen?“, dachte Sakura, „Hat er etwas von einem Mädchen gesagt? Nur welches? Ich hoffe mal er meint nicht Hinata, denn wenn, dann kriegt er es mit mir zu tun!“ Die Rosahaarige ballte die Faust.

„Also, weshalb ich hier bin..“, „ begann Sakura den Satz, „ Ich wollte dich fragen, ob du morgen Abend was vor hast? Du weißt doch, dass morgen ein Fest auf den Straßen veranstaltet wird.“

„Nichts von gehört“, antwortete der Gefragte, aber ich gehe natürlich gerne mit dir dahin!“

„Meine Güte, mit dir will ich doch gar nicht hin, du Baka!“, schrie die junge Kunoichi verärgert und wollte schon zu einem Schlag ausholen, ließ es dann aber bleiben, da sie Narutos ängstliches Zusammenzucken bemerkt hatte und er ihr irgendwie ein bisschen Leid tat.

„Aber mit wem soll ich denn dann hingehen?“, schmolte der Blonde.

Sakura tat so als ob sie überlegen würde: „Na, wie wärs zum Beispiel mit.... Hinata!“ „Hinata?“ Naruto überlegte kurz. „Da kann ich doch eigentlich gleich alleine gehen, Hinata ist doch so unauffällig, man könnte manchmal meinen sie existiert gar nicht.“ „Jetzt reicht's!!!“, schrie die Kunoichi und diesmal zögerte sie nicht ihm eine reinzuhauen.

„Also dann, bis morgen Naruto und vergiss deine Verabredung nicht!!“, flötete Sakura, als sie das Haus des Fuchsjungen verließ und ihm zum Abschied zuwinkte. Der Blonde brachte nur ein unverständliches Murmeln heraus, denn Sakuras Wutausbruch hatte deutliche Spuren in seinem Gesicht hinterlassen.

Blaue, angeschwollene Flecken prangten dort und erschwerten ihm das Sprechen, außerdem hatte er ein blaues, schon leicht in lila übergehendes, Veilchen. Naruto schloss die Tür und atmetete erstmal durch. Toll, er hatte jetzt ein Date. Ein Date, das ihm aufgezwungen worden war. Doch freute er sich nicht auch darauf? „Doch, schon.“, dachte der Chaosninja und musste grinsen, soweit das bei seinem zerquetschten Gesicht möglich war.

Naruto machte sich nun pfeifend daran, die Schweinerei auf dem Teppich endlich wegzumachen. Doch als er gerade dabei war die Nudeln mit einem wehmütigen Gesichtsausdruck in den Mülleimer zu schmeißen, da hörte er schon wieder eine Stimme in seinem Kopf: „Nein! Was machst du mit den Nudeln?!“

War das schon wieder dieses Sexy no Jutsu Mädchen, sein Gewissen? Nein, die Stimme war die eines Mannes und kam ihm ziemlich bekannt vor.

Mit einem „Puff“ erschien dieser auf der Schulter Narutos, genauso klein wie das Sexy no Jutsu Mädchen.

„Uwaaah!“, schrie Naruto, „Wer bist DU denn jetzt?“

„Nicht gleich so unhöflich sein.“, schmolte das Männchen, „Du solltest mich eigentlich gut kennen. Ich bin Ichiraku, der Nudelsuppenverkäufer deines Lieblingsramenstandes und gleichzeitig deine unvernünftige, verpeilte Seite.“ Der Mann grinste. „Ach ja, jetzt erkenne ich dich auch, aber was machst du hier?“, fragte Naruto und sein Gesicht sah aus wie ein einziges Fragezeichen.

„Langsam müsstest es selbst du kapiert haben. Du weißt doch, dass du das Kyuubi in dir hast!?“

Naruto nickte.

Ichiraku erklärte weiter: „Und deswegen hast du zwei sogenannte „Gewissen“, oder eher gesagt zwei Personen in dir, die deine verschiedenen Persönlichkeiten darstellen und die dich beeinflussen können. Un diese erscheinen nunmal gegn Anfang der Pubertät“

„Ah, also hat jeder, der einen Dämon oder Geist in sich trägt diese Personen?“, überlegte der Blonde laut.

„Korrekt!“, antwortete der kleine Mann., „Aber warum ich hier bin, ich möchte dir sagen: Vergiss das Date!“ Ichiraku schaute Naruto eindringlich an., „Iss lieber Ramen, am Besten in meinem Geschäft.“ (Isa als Ichiraku: Ja, damit ich schön viel Kohle kriege! \*sich die Hände reib\*)

Der Fuchsjunge überlegte. Sollte er die Verabredung vergessen? Naruto begann zu reden: „Mmmh... , ich denke da könnte was dran.....“

Doch er wurde unterbrochen. Und zwar von einem Knall und dann von einer Mädchenstimme:

„Hast du eigentlich einen an der Klatsche? Du kannst doch nicht einfach so deine Meinung ändern! Du hast es Sakura versprochen!“ Es war niemand anderes als

Narutos Sexy no Jutsu in Mini-Format, dass nun auf der anderen Seite seiner Schultern gelandet war und ihn vorwurfsvoll anblickte. „Und du!“, richtete die Blonde sich an Narutos unvernünftige Seite, „Hör auf ihm solche Dummheiten in den Kopf zu setzen! „Aber wieso denn, dafür bin ich doch da, das ist mein Job.“, konterte dieser und das Sexy no Jutsu wusste erstmal nichts einzuwenden, also warte es sich wieder an Naruto, um ihm erstmal tüchtig die Ohren lang zu ziehen.

„Auuu!“, schrie dieser, „Was soll das, das war doch alles nur Spaß!“ „Ja klar, und ich schlag 3 Loopings in einer Sekunde.“, regte sich das Mädchen auf. Naruto bekam große Augen: „Echt?“ Das Sexy no Jutsu schlug sich an die Stirn. Wie konnte jemand nur so verpeilt sein?

Bei Hinata:

Schrilll!

Die Blauhaarige schlug die Augen auf. Hatte es da nicht geklingelt? Langsam richtete sie sich auf. „Ach stimmt ja, ich habe geschlafen. Nur wie lange?“, dachte das Mädchen, „Oh je, 4 Stunden, bald Zeit fürs Abendessen! Ich muss noch was kochen, bevor Vater nach Hause kommt.“ Doch erstmal begab sich Hinata zur Tür und öffnete sie. Sie staunte nicht schlecht, als sie Sakura sah. Sie grinste breit. „Hi Hinata, du siehst ja ganz verstrubbelt aus. Aber egal, ich habe eine Neuigkeit für dich. Morgen ist doch das Straßenfest.“ Hinata nickte. „Und das Beste ist: Du gehst mit Naruto hin!“ Sofort wurde die Hyuga rot. „W...was? Ich? A...a...aber Sakura-chan..., das kann ich.... doch unmöglich...“ „Natürlich kannst du.“, fiel ihr die Rosahaarige ins Wort. „Das wird prima, da könnt ihr mal endlich zusammen was unternehmen. Freust du dich nicht?“ Einen kurzen Moment war es still, dann sagte Hinata: „Doch... schon, aber was soll... ich anziehen?“ „Nimm doch einfach den schwarzen Kimono mit dem Yin-und Yang draufgenäht. Der ist doch voll schön.“, schlug die rosahaarige Kunoichi vor. Hinata nickte und lächelte. „Hast du eigentlich was mit der Verabredung zu tun?“, fragte Hinata Sakura. „Na ja, irgendwer musste da doch was in die Gänge leiten, wäre doch traurig gewesen, wenn du alleine zu dem Fest gegangen wärest, oder?“ Die Hyuga bekam große Augen. „Hast du etwa jemanden mit dem du hingehst? Mit wem?“ Sakura lächelte verschmitzt: „Mit Sasuke.“

„Oh, schön für dich, wirklich.“, lächelte Hinata. Die Haruno bedankte sich und nachdem die beiden Freundinnen noch ein wenig gequatscht hatten, machte sich Sakura auf den Weg und Hinata ging zurück ins Haus, um das Abendessen zu machen.

Am nächsten Tag, abends:

Nervös knetete das dunkelhaarige Mädchen ihre Finger und trippelte aufgeregt mit den Füßen auf und ab. Sie konnte sich nicht vorstellen, dass sie jetzt gleich ein Date mit Naruto, dem blonden Fuchsjungen, haben würde. Und das alles dank Sakura. Sie würde sich später nochmal bei ihr bedanken, wenn alles gut gelaufen war.

Nach wenigen Minuten vernahm Hinata eine, ihr wohlbekanntere Stimme, die ihr Herz höher schlagen ließ. Die Dunkelhaarige Kunoichi erblickte den blonden Fuchsjungen, der etwas gehetzt auf sie zu lief, aber sonst einen recht passablen Eindruck machte, jedenfalls was sein Aussehen betraf, denn er trug einen rotbraunen Männerkimono mit Stickereien verziert, die die Wörter „Nindo“ (Ninjaweg) bildeten. Naruto blieb vor Hinata stehen und atmete erstmal tief durch. Der Grund warum er sich so gehetzt

hatte hieß schlicht und einfach: Sexy-Jutsu Mädchen (irgendwie finde ich keinen guten Namen für dieses Mädchel)! Es hatte ihm die ganze Zeit eingetrichtert, er solle sich bloß nicht verspäten und das Date vermessen, sonst würde er den nächsten Morgen nicht mehr wiedersehen und Naruto hatte reichlich Respekt vor ihr. Dieses Wesen oder eher gesagt sein eigenes Gewissen, war enorm autoritär und Naruto konnte immer noch nicht richtig glauben, dass sie die ganze Zeit in ihm geschlummert hatte, besonders da er noch nicht mal gewusst hatte, dass er so eine Eigenschaft, wie die des Sexy-Jutsu Mädchen, überhaupt besaß. „Sie kommandiert mich rum.“, bemitleidete der Blonde sich selbst in Gedanken. „Eher gesagt: Ich kommandiere mich selbst rum, oder?“ Aber da seine Gedanken sich langsam anfangen zu verknoten und sie allmählich verwirrend und kompliziert wurden, unterließ er das Denken und widmete seine Aufmerksamkeit nun wieder Hinata. „Oh mein Gott, wieso sieht sie denn heute so süß aus?!“, dachte der Fuchsjunge und betrachtete sein Gegenüber. Hinata trug ihre Haare wie immer, nur diesmal glitzerten sie silbrig, wahrscheinlich von einem Glitterspray, was sie sich in die Haare gemacht hatte, außerdem hatte sie sich eine weiße Blüte hinter das rechte Ohr gesteckt. Sie trug kein Make-up, das hatte ihr Gesicht gar nicht nötig, sie sah natürlich viel schöner aus. Narutos Blick wanderte langsam herunter. Sein Blick blieb an dem relativ großen Ausschnitt von Hinatas Kimono hängen. Sofort hielt Naruto sich die Nase, auf Nasenbluten gefasst, sein Gesicht war knallrot und er versuchte angestrengt seinen Blick auf Hinatas Gesicht zu fixieren, was ihm auch recht gut gelang. „Irgendwas nicht in Ordnung... Naruto-kun?, fragte die Hyuga besorgt. „Alles in Ordnung Hinata, es hatte sich gerade nur ein Niesanfall angekündigt, aber der ist dann ganz schnell wieder verfliegen.“, log der Blonde und fing übertrieben laut an zu lachen, um die peinliche Situation zu überspielen. „Nun ja... wollen wir... dann gehen?“, fragte Hinata etwas zögerlich. Naruto, dessen Gesichtsfarbe sich wieder normalisiert hatte, nickte und lächelte. Dann, ohne nachzudenken, bat der Fuchsjunge der Kunoichi seinen Arm an. Diese schaute Naruto etwas ungläubig an, natürlich nicht ohne dass ihre Gesichtsfarbe um eine Nuance röter wurde, doch dieser nickte ihr aufmunternd zu. Zögerlich hakte sich die Dunkelhaarige bei dem Blondem ein und gemeinsam gingen zu dem Platz, wo alle heute Abend hinstrebten:  
Zum Konoha-Straßenfest.

**So, jetzt wirds hier endlich mal ein bisschen romantisch. Es tut mir sehr Leid, dass es bei mir immer so lang dauert bis das neue Kapitel fertig ist, vielleicht kennt der ein oder andere von euch das Gefühl zu schreiben und doch nie fertig zu werden und wie schon gesagt, die Faulheit ist hier garantiert nicht ganz unschuldig \*drop\*. Ich habe mich diesmal aber bemüht das Kapitel länger zu gestalten.**

**Ich möchte mich bei allen, die diese FF lesen, gelesen haben oder noch lesen werden bedanken, nur eine Bitte: Unterlasst bitte diese Quietschkommentare\* Es ist nicht gerade aufbauend, wenn man ein neues Kommentar bekommen hat, sich freut und dann steht sowas da: „Cool!“ oder „Geil, schreib mir ne En wenn´s weiter geht.“. Okay, vielleicht sollte ich froh sein, dass ich überhaupt Kommi kriege.... \*sich deprimiert in eine Ecke verkriech\*  
eure Isa**

**\*Quietschkommentar: Ein Kommi, dass sozusagen ein „Aufquietschen“ ist**

**(Beispiele sind im Nachwort der Autorin enthalten ).**